11. Jahrgang, Juli 2004 Nr. 3

Mellnauer Kuckuck

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Wir trauern um Artur Sause

Artur Sause wurde im Mai zu Grabe getragen.
Oftmals wenn uns nahestehende Menschen verlassen ist die Rede von der Lücke, die sie hinterlassen.
Wenn hiervon auch in den Nachrufen für Artur die Rede ist, dann kann es keinesfalls nur eine Redensart sein.
Bei Artur Sause wird man noch in Jahren deutlich spüren, wie present er für Mellnau und auch für die meisten einzelnen Mellnauer war.
Nicht nur, dass er in den meisten Mellnauer Vereinen zu den langjährigsten Mitgliedern gehörte, zum Teil über 60 Jahre.
Und da wo er nicht mehr als Aktiver tätig war, unterstützte er seine Vereine nach Kräften.
Als tiefgläubiger Mensch erstreckte sich seine aktive Rolle in Mellnau auch auf die kirchlichen Belange, sei es im Kirchenvorstand gewesen oder vorallem über viele Jahre hinweg als Organist bei den Mellnauer Gottesdiensten.
Die Mellnauer Kirchgänger können sich an unzählige Gottesdienste erinnern, bei denen man seiner Orgelmusik lauschen und dazu singen konnte. Und für viele ist dies mit einschneidenden Erlebnissen verbunden, wie z.B. Taufen, Konfirmationen, Trauungen oder Beerdigungen.
Aber auch ganz praktische Belange des täglichen Lebens sind für die meisten Mellnauer mit Erinnerungen an Artur Sause verbunden. Über Jahre hinweg kam er als Wasserableser in die Haushalte und mit seinem Beruf als Installateur und mit seiner Firma war er Anlaufstation nicht nur für die Landwirte, wenn z.B. an irgendeinem Gerät eine Reparatur nötig war. Und wer kann sich nicht daran erinnern, bei einem Heizungsausfall im Winter von Artur die rettende Hilfe bekommen zu haben?
Bei all dem war Artur Sause immer ein besonnener, bescheidener und höflicher Mensch, der sich selbst nie in den Mittelpunkt stellte.
Auch für uns als Geschichtsverein war Artur eine ausgesprochen wertvolle Quelle für Informationen, die er uns immer gerne gab. So vieles hätten wir gerne noch mit ihm besprochen!

Artur, wir werden dich vermissen!

Erich Schumacher

Foto: Friedhelm Fett
aufgenommen vor 20 Jahren
beim Mellnauer Theater im Juni 1984.
Spielszene aus:
„Mellnau - das Rote Dorf"

Getränke-Fachgroßhandel

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

Weber
Bürosysteme

Bahnhofstraße 15
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

▼ Kopierladen
▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

Geschäftsdrucksachen • Endlosdrucke • Visitenkarten • Rechnungen • Prospekte • Kataloge • Preislisten • Bildbände • Kalender • Broschüren • Mappen • Plakate • Formulare • Briefbögen • Farbprospekte • Bücher • Kunstbücher • Bildbände • Zeitschriften • Lieferscheine • Preislisten • ...und vieles mehr

druckhaus marburg GmbH
(Gewerbegebiet Süd, bei Cappel)

35043 Marburg
Im Rudert 13

Tel. (06421) 9503 - 0
Fax (06421) 9503 - 33

e-mail:
grafik@druckhaus-marburg.de

druckhaus marburg

- SKODA-SERVICE
- VERKAUF VON EU-NEU- und JUNGWAGEN, sowie GEBRAUCHTWAGEN
- COMPUTER-ACHSVERMESSUNG
- ABNAHME ZUR HU §29 (jeden Freitag)
- VERGASERDIENST

BOSCH Kraftfahrzeug-Ausrüstung

Walter Becker • KFZ-Meisterbetrieb
35083 Wetter/Hessen • Marburger Straße 17 • Telefon (06423) 6655

Lydia Löwer-Lölkes

Auf der Hohlen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396

Semler
JUWELIER
DIEREINEFORM

BAHNHOFSTR. 10 · D-35037 MARBURG
TEL. 06421/65710 · FAX 06421/681628
SERVICE IN EIGENER WERKSTATT

Fitness und Wellness ist der Trend unserer Zeit

Leistungsdruck, Bewegungsmangel, unregelmäßige und zu üppige Mahlzeiten führen zu schneller Ermüdung, Leistungstief, Nervosität, Ausgebranntheit bis hin zu Schlafstörungen, Übergewicht und auf Dauer zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden!!

Hier könnte Ihre Lösung sein!

Über ausgewogene Ernährung, die Wirkung von Nahrungsergänzungund hochwertiger Körperpflege (alles auf Pflanzenbasis) informiere ich Sie gerne...

Simone Rucks

☏ 06423 / 969380

Selbständige
Herbalife Beraterin

In den Stöcken 12
35083 Wetter/Mellnau

www.abnehmenabnehmen.com
Zugangscode: sr21022

Steinhardt GmbH
Orthopädie und Reha-Technik

Ihr Ansprechpartner in Wetter:
Horst Althaus
Tel. (06423) 964242
Fax(06423) 964243

- Schuhtechnik
- Häusliche Krankenpflege
- Mobilitäts- und Reha-Hilfen

Abschied von Pfarrer Kepper ?

Der für Samstag, den 17. Juli geplante Arbeitseinsatz rund um die Mellnauer Kirche wurde unvermutet zur Nebensache. Während eifrige Hände draußen vor der Kirche Unkraut rupften, Gras mähten und andere notwendige Pflegearbeiten verrichteten, nutzten etwa fünfundzwanzig Mellnauerinnen und Mellnauer spontan die Gelegenheit zum Gespräch mit Pfarrer Kepper. Anlass für Betroffenheit; besorgte Nachfragen, ob „sich nicht doch noch etwas machen lasse"; und Sympathiebekundungen war die für viele sonntags zuvor bestürzende Mitteilung Sven Keppers, in wenigen Monaten ein anderes Arbeitsverhältnis anzutreten.

Diese traurige Nachricht hatte sich wie ein Lauffeuer in Mellnau verbreitet; Gründe für den beruflichen Wechsel waren jedoch nicht bekannt. Dementsprechend war die Atmosphäre - mit einer merkwürdigen Mischung aus Trauer, Überraschung und Ohnmachtsgefühl nur unzureichend zu beschreiben. Irgendwie fand niemand die rechten Worte, um ein Gespräch zu beginnen, nachzufragen oder einfach Anerkennung für Pfarrer Keppers hervorragende Arbeit in der Mellnauer Gemeinde zu äußern.

Dabei waren sich doch alle einig und alle nur dazu her gekommen, um ihn zum Bleiben zu bewegen oder zumindest seine Entscheidung verstehen zu können. Einige regten an, Unterschriften zu sammeln und den Dekan darum zu bitten, Pfarrer Kepper von administrativen Tätigkeiten zu entlasten. Andere wollten demonstrieren und sich mit „Nehmt uns unseren Pfarrer nicht weg" und ähnlich lautenden Schildern vor der Kirche postieren oder Gottesdienstbesuchen fernbleiben. Solche Aktionen haben sicher wenig Aussicht auf Erfolg; sind aber ebenso sicher ein ernst zu nehmender Ausdruck der besonderen Wertschätzung und Sympathie, die Pfarrer Kepper in der Mellnauer Gemeinde erfährt.

Sehr viel beeindruckender fand ich jedoch die leisen Töne. Besondere Erwähnung verdient die schon sehr verzweifelte Nachfrage einer älteren Frau aus Mellnau, was denn nun aus dem Frauenkreis werden solle. Mit Tränen in den Augenwinkeln berichtete sie, früher habe sie der Frauenkreis wenig interessiert. Pfarrer Kepper habe aber hier sehr viel bewegt und gestalte den Frauenkreis so interessant und mit so viel menschlicher Wärme, dass sie heute gern und regelmäßig zu jedem Treffen die Belastung auf sich nehme und die steilen Treppen zum Gemeindetreff hinauf steige. Daher solle er doch, wenn er denn schon gehen müsse, wenigstens den Frauenkreis weiterhin begleiten.

Gerade diese leisen Fragen beschreiben sein außerordentliches Engagement und seine Gemeindenähe. Die beinahe selbstverständliche Nachfrage: „Kommst du denn noch, auch wenn du eigentlich weg bist?" wäre anderen Pfarrern nie gestellt worden. Hier wäre eine Entscheidung fraglos akzeptiert worden. Bei Sven Kepper trauen sich Leute zu fragen. Grund dafür ist sicher auch seine wenig spektakuläre, aber immer präsente Nähe und eine besondere Offenheit und Wärme im Kontakt.

Andere Fragen waren sehr ähnlich: Was wird aus dem jungen, sehr engagierten Kirchenvorstand, wenn die Leitfigur fehlt? Wer setzt sich in ähnlicher Weise für die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Familien ein? Wer kann Pfarrer Keppers engagierte, von Nähe und Wertschätzung getragene gemeindenahe Arbeit fortsetzen? Was muss verändert werden, damit er bleibt?

Alle diese und viele weitere Fragen konnte Pfarrer Kepper natürlich nicht beantworten. In der ihm eigenen einfühlsamen Weise fand er zwar für alle ein tröstendes Wort; vermied aber sehr behutsam und geschickt, seine persönlichen Gründe für den Wechsel zu benennen. Auf mehrfache Nachfragen ließ er sich jedoch immerhin entlocken, dass ungerechtfertigte Kritik an seiner Arbeitsweise ihn sehr belastete.

Er bemühte die Metapher vom überlaufenden Fass. Für ihn sei jetzt der Zeitpunkt gekommen, seine Arbeit in der Gemeinde zu beenden. Einige – offensichtlich seit Jahren mit der Problematik vertraute Mellnauerinnen nickten hierzu verständnisvoll. Sie ergänzten, man hätte die Strukturen schon vor vielen Jahren ändern müssen. Immer wieder hätten sich die für die Gemeinde in Mellnau zuständigen Pfarrer an unnötigen Belastungen reiben müssen und ihrer Arbeit nicht nachkommen können. Man solle doch endlich Todenhausen und Mellnau zusammenlegen. Die „würden sich vertragen".

Da ich selbst weder diesen Zeitraum überblicken noch hinter die Kulissen schauen kann, stellt sich mir die Frage: Was belastet? Ist es die besondere Situation, auf vielen Hochzeiten gleichzeitig tanzen zu müssen? Ist es der unzumutbare zeitliche Mehraufwand für adminstrative Tätigkeit? Sind es die offensichtlich schon historisch bekannten Rivalitäten?

Ich selbst neige zu der Einschätzung, dass ein ganzes Sammelsurium aus diesen einzelnen Sachverhalten Sven Kepper die Arbeit in der Gemeinde verleidet hat. Besonders bedauerlich finde ich, dass er selbst ungerechtfertigte Kritik benannte. Mit seiner Vortstellung von empathischer Begleitung und Gemeindenähe einigermaßen vertraut, vermute ich, dass er die Auseinandersetzung mit den „Ewig-Gestrigen" und deren tradierten Norm- und Wertvorstellungen leid ist.

Die Vermutung liegt für mich deshalb nahe, da sich Pfarrer Kepper so angenehm von den Traditionalisten und Karrieremachern unterschied, die verstaubte Rituale pflegen und dann mit besonderen Events auf sich aufmerksam machen müssen, damit die Menschen nicht scharenweise der Kirche den Rücken kehren.

Aber genug davon. Die zentralen Fragen: „Was hat ihn denn so verärgert?" und „Was muss verändert werden, damit er bleibt?" kann ich nicht beantworten. Daher bleibt mir nur, mich abschließend im Namen vieler, vieler Mellnauer für die bisher geleistete Arbeit zu bedanken. Pfarrer Kepper ist ein Mensch, der in Mellnau viele und Vieles bewegt hat. Seine liebenswert heitere und immer einfühlsam offene Art hat vielen Menschen gut getan und sie in Freude oder Trauer angemessen begleitet. Dafür herzlichen Dank und wo auch immer: Alles Gute für einen beruflichen Neuanfang (am liebsten in Mellnau!!!)!

Peter Engel

Neues von der K1

Rundgang von Ortsausgang Mellnau bis Strassenabschnitt Bernels Brücke.

Fotos: Armin Völk

Nach Auskunft eines Mitarbeiters der ausführenden Baufirma werden die Strassenarbeiten voraussichtlich am 31. Juli beendet sein und die Straße kann dann wieder befahren werden. Aufgrund des zu weichen Untergrundes hatten sich die Arbeiten etwas verzögert. Die letzten Feinarbeiten (Randsteine, Kanaldeckel usw.) sind das eigentlich Zeitaufwendigste bei diesen Baumaßnahmen. Auf die Frage nach der Aufgabe des neu angelegten Teiches unterhalb der alten Bauschuttdeponie wurde uns mitgeteilt, das dieser Teich das Regenwasser vom Wald links und rechts der Strasse auffangen soll. Damit kein Autofahrer ein unfreiwilliges Bad in diesem Teich nimmt, wird an diesem Strassenabschnitt eine Leitplanke für Sicherheit sorgen.

Die Verkehrsinsel am Ortsein- und ausgang von Mellnau dient als sogenannter Geschwindigkeitstrichter d.h. soll die Auto- bzw. Motorradfahrer dazu bewegen vom Gas zu gehen. Es bleibt zu hoffen, dass die jetzt gut ausgebaute Strasse nicht zu sehr zum rasen einlädt, so dass uns Kreuze am Strassenrand für die Zukunft erspart bleiben.

Harald Völk

Fotos: Helga Naumann

Nun ist sie weg !

Am Sonntag, den 21. März dieses Jahres um 11.45 Uhr hat die Dämpfkolonne Mellnau verlassen.

Nachdem Lukas Lölkes und Andreas Weisemüller sich der Dämpfkolonne im letzten Jahr angenommen hatten, bleibt uns nun die Erinnerung an das Kartoffelfest, wo sie Frisch gestrichen - unwissentlich ihren Abschied gab.

Vor dem Schrotthändler bewahrt – machte sie sich nun auf ins Siegerland, wo sie bei Henning Moll - hoffentlich einen guten Platz in dessen Scheunenmuseum gefunden hat.

Im Jahr 2005 findet dort ein Scheunenfest statt, dieses werden wir selbstverständlich besuchen, und nach unserer Dämpfkolonne schauen.

Weitere Berichte über die Dämpfkolonne im Einsatz – folgen im nächsten Kuckuck.

Helga Naumann

Hier könnt Ihr sie besuchen:
Henning Moll
Auf dem Falschet 1
57271 Hilchenbach-Hadem
Telefon: 02733-7841

Konfirmation 2004

Von Pfarrer Sven Kepper (ganz links) wurden am Sonntag, den 25. April 2004 in der Evangelischen Kirche Mellnau konfirmiert: Hintere Reihe: (v.l.) Dominik Steller, Jens Benner, Stefan Schulze, Lukas Lölkes. Vordere Reihe: (v.l.) Lisa Klapp, Giulia Suiter, Lisa Naumann.

Ein herzliches Dankeschön

sagen wir, auch im Namen unserer Eltern, allen, die uns anlässlich unserer

Konfirmation

mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kepper, dem Organisten Peter Dippel und den Bläsern für den schönen Gottesdienst.

Jens Benner *Stefan Schulze*
Lisa Klapp *Dominik Steller*
Lukas Lölkes *Giulia Suiter*
Lisa Naumann

Mellnau, im April 2004

vom Ortsvorsteher

Liebe Mellnauer!

Wir befinden uns mitten in der schönsten Jahreszeit, Sommer, Sonne und Erholung. Kraft und Energie tanken für die kommende Zeit.

Dazu und dafür wünsche ich Allen die in Urlaub fahren oder auch den Urlaub Zuhause verbringen, eine schöne Zeit.

Aber auch in der Ferienzeit möchte ich einmal unsere Geschäftsleute, Unternehmer, unsere Vereine und andere Sponsoren ansprechen! Das Thema dieser Aktion lautet: „ Ruhebänke auf dem Friedhof"

Wenn eine Beerdigung auf dem Friedhof stattfindet, ist die Friedhofshalle mit ihren ca. 100 Sitzgelegenheiten fast immer zu klein. Es wäre angebracht, gerade im Sommer bei großer Hitze zusätzliche Sitzgelegenheiten vor oder neben der Friedhofshalle anbieten zu können.

Von Seiten der Gemeinde stehen 3 Bänke zur Verfügung, die auch vor Ort schon genutzt werden.

Es wäre in unser aller Interresse, wenn wir die vorhandenen Sitzgelegenheiten durch neue zusätzliche, gesponserte, nützlich ergänzen könnten.

Nicht nur die Älteren unter uns wären sehr dankbar dafür.

Für Fragen oder andere Auskünfte diesbezüglich steht der Friedhofsausschuss jederzeit zur Verfügung. Der setzt sich wie folgt zusammen: Ortsbeirat : Konrad Dippel, Stephan Lölkes, Diethelm Klös-Nickel, Kirchenvorstand: Sven Kepper, Karin Groß, Christa Koch

Konrad Dippel,
Ortsvorsteher

Mellnauer Hof

Der neue Treffpunkt für Jung und Alt!

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	**ab 17.00 Uhr**
Sa.	**ab 14.00 Uhr**
So.	**ab 11.30 Uhr**

Verschiedene Salate	ab 2,50 €
Nudelgerichte	ab 4,00 €
Pizza	ab 4,00 €
Schnitzel (m.Pommes + gem.Salat)	ab 6,00 €

Durchgehend warme Küche bis 1.00 Uhr.
Wir liefern auch zu Ihnen nach Hause!
Telefon (06423) 7108

Inh. Kerstin Keutner
Simtshäuser Straße 1, 35083 Mellnau

Neues von der Grundschule Mellnau

Vom 10. bis 14. Mai 2004 waren die Kinder der 4. Klasse wieder auf Klassenfahrt. Ihre vierte gemeinsame Fahrt verbrachten sie diesmal in Wildemann im Harz. Das Harzclubwanderheim am Ortrand von Wildemann auf einem großen Waldnaturgrundstück gelegen war der Ausgangspunkt für viele erlebnisreiche, mit unter auch anstrengende Unternehmungen im Harz.

Auf dem Programm standen die Besichtigung eines Bergwerksmuseums, eine Orientierungswanderung, Arbeiten untertage im 19-Lachter-Stollen, die Besteigung des Brockens (1142 m), das Eintauchen in die Welt des Zwergenkönigs Hübich mit Mineralien- und Fossiliensuche, das Abseilen in eine Höhle, Naturerfahrungsspiele, der Besuch einer Tropfsteinhöhle, Kanu fahren auf dem Okerstausee und die Beobachtung einheimischer Vögel in einer Vogelstation.

Da die Kinder auch für das Kochen und Putzen selbst verantwortlich waren, hatten sie alle Hände voll zu tun und es kam keine Langeweile auf.

Montag, der erste Tag im Harz

Morgens um halb neun fuhren wir vom Bürgerhaus los. Gegen elf waren wir dann endlich. im Wanderheim in Wildemann. Wir brachten unsere Koffer und Taschen in den Aufenthaltsraum und fuhren gleich danach zum Bergwerksmuseum in Clausthal-Zellerfeld.

Ein ehemaliger Bergmann führte uns durch das Museum. Dabei zeigte und erklärte er uns viele Dinge aus dem Leben der Bergleute im Harz. Wir sahen Eisen- und Silbererz, Frösche - das sind alte Ölleuchten -, die Fahrkunst – eine Vorrichtung mit der die Bergleute in den Schacht ein- und ausfuhren –und eine alte Bergmannsbetstube.

Der Führer ging dann mit uns in eine Scheune, wo wir Rucksäcke bekamen, in denen sich verschiedene Dinge wie z. B. eine Sofortbildkamera, ein Kassettenrecorder mit Mikrofon oder Sammelgläser befanden. Mit diesen Sachen sollten wir etwas über Bergwerke herausfinden . Außerdem bekamen wir noch Wanderkarten mit Wegbeschreibung und Fotos.

In Dreiergruppen machten wir uns auf den Weg von Clausthal-Zellerfeld durch den Wald nach Wildemann. Wir mussten sehr gut überlegen, welchen Weg wir nehmen wollten. Der Weg war insgesamt vier Kilometer lang und führte an drei Teichen und einem Reiterhof vorbei.

Jana Fursov
Laura Knöpnadel

Rund um den Hübichenstein

Am Mittwoch haben wir nach dem Aufstehen um ca. 7.30 Uhr gefrühstückt, es gab Brot und Brötchen mit Nutella, Marmelade, Wurst und Käse.

Danach haben wir uns für die Wanderung fertig gemacht. Wir haben Wanderschuhe angezogen. Zuerst wanderten wir vier Kilometer durch den Wald von Wildemann zum Hübichenstein bei Bad Grund. Dort wartete der Führer Matthias mit seiner Schwester auf uns. Wir stiegen auf den kleineren Felsen und Matthias erklärte uns alles. Nach dem Abstieg gingen wir unter einen Felsvorsprung. Hier erzählte uns Matthias die Geschichte vom Zwergenkönig Hübich und dem Förstersohn.

Die Geschichte war sehr interessant. Dann gingen wir mit Matthias einen kleinen Geheimgang entlang zu einer Höhle und stiegen mit einem Seil hinunter. Unten durften wir selber Steine hauen. Wir durften auch Steine mitnehmen. Mit dem Seil wieder hoch, verließen wir die Höhle. Dann gingen wir durch den Wald und Matthias erzählte uns etwas über den größten Feind des Falken, den Uhu. Danach machten wir eine Rast und haben die Äpfel gegessen, die wir uns eingepackt hatten. Jetzt gingen wir einen Weg entlang, der zu einer Gaststätte führte. Bei der Gaststätte machten wir ein Feuer und haben uns Würstchen gebraten. Nach dem Essen wollten wir mal sehen, wie die Bäume aus der Sicht der Maus aussehen. Wir nahmen uns Spiegel und legten sie ans Kinn und schauten von oben hinein. Die Bäume waren auf einmal viel größer. Danach hielten wir uns den Spiegel falsch herum an die Stirn und guckten von unten nach oben hinein. Unsere Füße waren auf einmal viel kleiner. Nach diesem Experiment liefen wir weiter in den

Wald. An einem Hang waren viele Steine und Matthias sagte, dass in manchen Steinen Fossilien wären. Er gab uns Hämmer und damit hauten wir auf die Steine. Manche haben echte Fossilien gefunden. Anschließend gingen wir auf einen Berg, wo wir nach blauen, grünen oder roten Steinen Ausschau halten sollten. Er machte ein Experiment: Er nahm einen Kalkstein, der gebrannt wurden war und einen der nicht gebrannt war. Auf den gebrannten hat er Essig geschüttet und es fing an zu rauchen. Der Stein zerbröselte auf einmal. Und der andere ungereinigte Stein veränderte sich durch den Essig nicht.

Tom Naumann

Neues von der Grundschule Mellnau

Klassenfahrt zum Harz

Kanufahrt auf der Okertalsperre

Am Donnerstag machte sich die vierte Klasse auf den Weg zur Bushaltestelle in Wildemann, um zur Okertalsperre zu fahren. Da wir auf der falschen Straßenseite standen, fuhr der Bus an uns vorbei. Also gingen wir wieder zurück zur Herberge und Jenny brachte immer drei Kinder mit dem Auto zur Talsperre bis alle dort waren.

Unser Kanulehrer, Peter, gab uns allen Schwimmwesten. Die Boote wurden ins Wasser getragen und wir stiegen mit unseren Paddeln ein. Als alle in den Kanus saßen fuhren wir los. Peter fuhr mit seinem Kajak neben uns her. Wir fuhren eine Stunde bis hinter einen Felsen und noch ein Stückchen weiter. Dann machten wir Rast und haben etwas gegessen und getrunken. Wer wollte durfte mal mit Peters Kajak fahren. Als wir alle fertig waren, paddelten wir zurück zur Anlegestelle. Dort zogen wir die Kanus aus dem Wasser und transportierten sie zu Peters Hänger.

Lena Dippel, Annika Roth

Das Erlebnis im Wald

Mit Rucksack und Karte gingen wir am Bergwerksmuseum los und ließen Clausthal-Zellerfeld hinter uns. Unser Weg führte uns durch den Wald bis zu einer Wegegabelung, wo wir links gingen.

Nach einer Weile merkten wir jedoch, dass wir den falschen Weg eingeschlagen hatten. Wir wollten zurück, aber Tom meinte, die Zeit würde nicht reichen. Er wollte quer durch den Wald marschieren, um noch rechtzeitig zum Treffpunkt zu gelangen. Stephan rief: „Komm sofort wieder her!" Wir entschlossen uns dann doch den Weg weiter zu laufen und kamen zu einer Straße. Nach einer Weile des Wartens einigten wir uns darauf umzukehren und liefen den gleichen Weg wieder zurück, den wir gekommen waren. Auf einmal hörte Daniel einen Waldarbeiter. Sofort liefen wir hin und fragten nach dem Weg. Ein Förster kam gefahren und bot uns an, uns zum 19-Lachter-Stollen zu bringen. Dort angekommen, sind wir den Weg hoch gelaufen und haben Herrn Schliesing und die anderen Kinder angetroffen. Alle waren froh, dass wir wieder da waren.

Daniel Balzer
Stephan Weidemüller

Freitag, unser letzter Tag im Harz

Am Freitag sind wir früh aufgestanden, denn wir mussten uns abreisefertig machen. Wir packten unsere Koffer und räumten die Zimmer auf. Im Aufenthaltsraum hatte der Frühstücksdienst bereits den Tisch gedeckt. Nach dem Frühstück fegten und wischten wir das ganze Haus. Dann packten wir unsere Sachen in die Autos und fuhren nach Osterode.

Nach einer halben Stunde waren wir am Vogelpark angekommen. Da gab es sehr viele Vögel wie z. B. den Gimpel, den Stieglitz und viele Eulen.

Lukas Inerle

Die Wanderung zum Brocken

Am Dienstag hatte frühmorgens der Bäcker die Brötchen gebracht und der Küchendienst hatte die Tische gedeckt. Wir machten unser Essen für die Wanderung fertig und frühstückten anschließend.

Danach ging es los. Wir fuhren mit dem Bus nach Altenau. Dort mussten wir umsteigen und fuhren weiter bis Torfhaus. Als wir am Parkplatz ausstiegen, konnten wir unser Ziel den Brocken sehen. Etwa 9,5 Kilometer bis zum Gipfel lagen vor uns.

Der Weg war sehr anstrengend und ging teilweise steil bergauf. Wir mussten mehrere Pausen machen, doch schließlich hatten wir es geschafft. Wir waren auf dem Brocken! Jetzt schauten wir uns um. Es gab da ein Gebäude, das mit einem großen Fußball bedeckt war. Wir kamen an der Teufelskanzel vorbei, wo die Hexen in der Walpurgisnacht tanzen und am Brockenbahnhof sahen wir die Brockenbahn mit einer alten Dampflok. Leider hatten wir nur wenig Zeit um alles anzusehen, denn bis zur Abfahrt unseres Linienbusses nach Wildemann blieben uns nur drei Stunden.

Victoria Döhne
Katja Hallenberger

Neues von der Grundschule Mellnau

Jahrgangsbaum des 1. Schuljahres 2003

Am 8. Mai war es wieder einmal soweit, die derzeitige 1. Klasse pflanzte ihren Jahrgangsbaum. Wegen des schlechten Wetters wurde der Weg zum Grundstück der Familie Fries, in der Mellnauer Feldmark, nicht wie geplant zu Fuß sondern mit Pkws zurückgelegt. Vor Ort hoben die Kinder mit vereinten Kräften das Pflanzloch aus und setzten ihren Baum, einen Ahorn, in die Erde. Das Einschlagen des Pflanzpfahles übernahm ein Vater. Nachdem die Daten der beteiligten Kinder in einer Flasche im Wurzelbereich des Baumes abgelegt waren, wurde das Loch wieder verfüllt.

Anschließend versahen die Kinder den Stamm mit einem Verbissschutz und gossen den Baum trotz des Regens auch an. Das gehört zum Baumpflanzen eben dazu! Nach getaner Arbeit stellten sich alle stolz dem Fotografen für ein Gruppenfoto.

Heizung
Sanitär
Baddesign

Thorsten Dalkowski
Borngasse 2
35083 Wetter - Mellnau
Tel. 06423 - 541161
Fax - 541162

Dalkowski

Heiztechnik
Brennwerttechnik
Sanitärinstallation
Solaranlagen
Bauklempnerei
Regenwassernutzungsanlagen

Wartung
Reparatur
Neubauinstallation
Altbausanierung

24h - Service

Mein Service - Ihr Vorteil

Beratung Planung Ausführung

MELLNAUER KUCKUCK
Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.
Verantwortliche Redaktion:
Erich Schumacher, Tel. (06421) 63786 oder (0171) 2717200, Eisenstr. 7, 35039 Marburg, E-Mail: schumacher.id@web.de.
Außerdem haben mitgearbeitet:
Armin Völk, Matthias Böttner, Peter Engel, Helga Naumann, Harald Völk, Christa Schubert, Peter Schubert, Thomas Jentzsch, Ingrid Boßhammer-Jentzsch, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Dieter Sauer, Norbert Grosch, Heiko Sodemann, Helmut Bornemann.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen tragen deren Autoren selbst die Verantwortung.
Anzeigenpreise:
1/1 Seite: Euro 88,–, 1/2 Seite: Euro 44,–, 1/5 Seite: Euro 22,–, 1/10 Seite: Euro 11,–, jeweils pro Ausgabe.
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text- sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe können bis spätestens 15. Sept. 2004 bei der Redaktion abgegeben werden.
Druck:
Druckhaus Marburg GmbH, Marburg
Der MELLNAUER KUCKUCK wird ausschließlich auf Recycling-Papier gedruckt, das zu 100% aus Altpapier besteht.

Wo sind all die Pfingstbäume hin?

In meiner Kindheit und Jugend,
und sicherlich schon sehr, sehr viel länger,
war es in Mellnau Brauch,
die Hauseingänge zu Pfingsten
mit frischen Birkenzweigen zu schmücken.

Es war für uns Kinder immer etwas besonderes
am Pfingstsamstag dabei zu sein,
wenn die Pfingstbäume geschnitten wurden,
um anschließend am Haus befestigt zu werden.
Damit sie über die Feiertage frisch blieben,
wurde jeder Ast in ein Glas mit Wasser gestellt.

Nach und nach ist dieser Brauch
aus unserem Ortsbild verschwunden.
Mich würde interessieren,
woher dieser schöne Brauch stammt
und welche Bedeutung er hat.
Sicher weiß jemand von unseren älteren
Mitbürgern mehr darüber.

Außerdem fände ich es schön,
wenn die Pfingstbäume in Zukunft
mehr und mehr das Dorf erobern würden.
So hätte auch das Pfingstfest wieder
etwas ganz Eigenes und Besonderes.

Christa Schubert

Brotbacken für das Theaterfest

Das Theaterstück "Mellnau - Das rote Dorf" war schon einige Zeit erfolgreich zu Ende gebracht, da sollte für die Theatertruppe, es war ja fast das ganze Dorf, ein Nach-Treffen bei Lieses in der Scheune stattfinden.

Da wir uns für die Theaterproben schon wochenlang in die „gute alte Zeit" hineinversetzt hatten und das meist in Sonntags- oder Arbeitstracht, kam die Idee auf, für das Fest selbstgebackenes Brot herzustellen. Und dazu gehörte natürlich auch die Tracht. Es hatte sich nämlich herausgestellt, dass das eine überaus bequeme und alltagstaugliche Kleidung ist.

Die meisten von uns hatten noch nie Brot gebacken und schon gar nicht in großen Mengen und dann auch noch im Backhaus im Steinofen. Da war guter Rat von Nöten und für erfahrene Hilfe musste gesorgt werden.

Für die Unterstützung beim Teig machen konnte Horst Otto von „Schmiddaniels" gewonnen werden, der zu der Zeit als Bäcker in Münchhausen arbeitete. Das Anfeuern im Backhaus und das Backen des Brotes übernahmen Elisabeth Busch von „unten Feisels" und Gretchen Velte von „Weides" – beide bis heute erfahrene Backhaus-Brot-Bäckerinnen.

Soweit nun die Vorbereitungen, nun konnte es an die Arbeit gehen: am Freitag traf man sich in kleiner Besetzung bei Melles, um den Sauerteig anzusetzen, der anschließend 12-18 Stunden gären sollte.

Am Samstag wurde die Backstube nach „Dellerhos" verlegt, damit der fertige Brotteig nicht durch das ganze Dorf transportiert werden musste. Hier wurde von vielen Helfern der Teig fertig gestellt, geknetet, geformt und zum Gehen auf Backbretter gelegt. Auch konnten von hier aus die Vorbereitungsarbeiten im Backhaus unterstützt und beobachtet werden.

Bereits am Vormittag wurde mit Reisigwelchen und großen Backscheiten das Feuer im Ofen entfacht. Als das Feuer nach einigen Stunden runter gebrannt war, und der Steinofen genug Hitze hatte, wurden Asche und Glutreste aus dem Ofen entfernt und das Brot, das bereits möglichst erschütterungsarm auf den Backbrettern ins Backhaus gebracht wurde, konnte nun in den Ofen geschossen werden. Neben Brot wurde auch Blechkuchen mit Obst und Streuseln und Brötchen gebacken.

Nun hieß es abwarten und Kaffee trinken. Nach der Arbeit am Vormittag kam uns die Pause sehr gelegen und bei Kaffee und Keksen wurde im Backhaus geplaudert. Natürlich wurde der Backvorgang genauestens im Auge behalten, bis es dann endlich soweit war: das Brot war ausgebacken! Es wurde noch kurz mit Wasser bestrichen, damit es schön glänzte und dann konnte es aus dem Ofen. Es war genau richtig – nicht zu dunkel und nicht zu hell. Eben perfekt! Auch Kuchen und Brötchen waren prima und wurden zum Teil gleich vor Ort verspeist.

Beim Theaterfest am Abend wurden dann ganz leckere Schmalzbrote gereicht und wir Bäcker waren richtig stolz auf unser Brot, wohl wissend, dass es ohne tatkräftige Hilfe von Feisels Lisbeth, Weides Gretchen und Schmiddaniels Horst nicht so gut geklappt hätte.

Christa Schubert

vlnr: Claudia Bergener (Balzer), Marlene Heldmann, Christa Schubert, Elisabeth Busch, Horst Otto

vlnr: Andi Sehrt (Sauer), Erika Balzer, Claudia Bergener (Balzer), Christa Schubert, Horts Otto

vlnr: Erika Balzer, Claudia Bergener (Balzer), Andi Sehrt (Sauer), Marlene Heldmann, Elisabeth Busch

vlnr: Karin Peter-Engelbach, Christa Schubert, Andi Sehrt (Sauer), Marlene Heldmann, Erika Balzer, Andreas Heldmann

vlnr: Christa Schubert, Claudia Bergener (Balzer), Marlene Heldmann, Erika Balzer

Vor 20 Jahren:

Theater mitten in Mellnau

20 Jahre ist es her, als ein Ereignis besonderer Art unseren Ort in Aufruhr brachte.

Mitten im Dorf wurde ein Stück Heimatgeschichte aufgeführt, das noch länger von sich reden machen sollte.

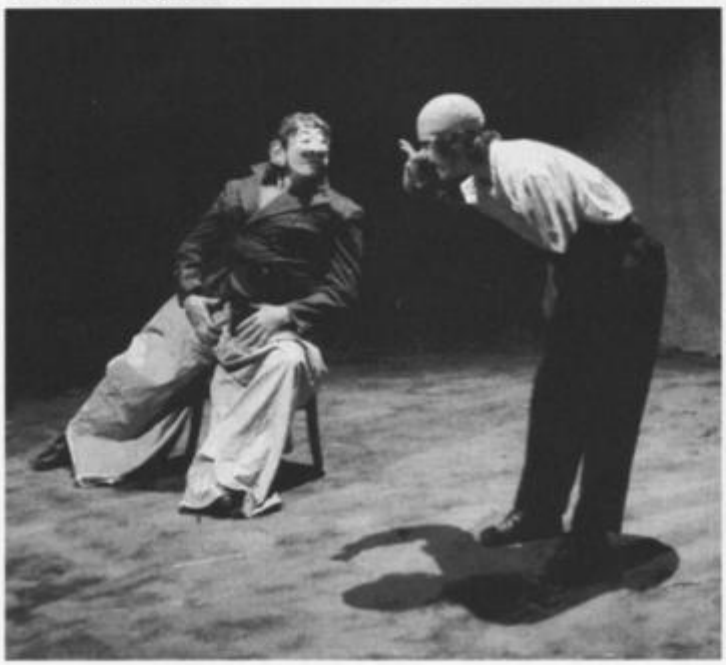
In viermonatiger Arbeit entstand ein Theaterstück, welches das ganze Dorf, ob als Spieler oder Zuschauer, zur Begeisterung hinriss. Trotz Sturm und Regen kamen die Zuschauer, mancher Bauer ließ seine Feldarbeit liegen, das ganze Dorf war *theatersüchtig*. Selbst als konservativ bekannte Leute waren begeistert, und nicht wenige haben das Stück mehrmals gesehen.

Während der „Spurensicherung" stieß man auf ein Manuskript mit einem Reichsbannerstück aus dem Jahre 1927. Der Inhalt wurde leicht gekürzt und mit wahren Begebenheiten aus der Dorfgeschichte verknüpft als „Stück im Stück" aufgeführt.

Der authentische Dorfplatz zwischen Kirche, Schule und altem Backhaus verwandelt sich zur Bühne.

Das Theaterstück *„ Mellnau das rote Dorf - Bilder aus dem 20. Jahrhundert* wurde in den Monaten März-Juni 1984 von über 60 Einwohnern aller Altersgruppen entwickelt und einstudiert. Auf fünf Aufführungen wurden es von mehr als 2000 Zuschauern gesehen.

Grundlage das Stücks waren Erinnerungen Mellnauer Mitbewohner unter Einbeziehung lokale Quellen und Dokumente. Den überwiegenden Anteil an der Entstehung des Stücks hatte die damalige „Spurensicherung". Beginn der Achtziger entstanden in Mellnau 11 Hefte zu verschiedenen Themen der Ortsgeschichte. Unter der Anleitung von Theo Kinstle erforschten (damals) jugendliche sowie alteingesessene Dorfbewohner ihre Vergangenheit.



Man trug Geschichten und Anekdoten zusammen, rekonstruierte Baupläne, erinnerte sich an Handwerkskenntnisse oder Hausfrauenkünste, an Feste und Bräuche, sammelte Fotos und andere Dokumente. In den heute leider vergriffenen Heften entstand die Grundlage für das Theaterstück.

Für die Regie konnte der erfahrenen Theaterpädagoge Willy Praml aus Frankfurt gewonnen werden. Er hatte einige Profis für die Ausstattung und Technik mitgebracht, für die Maske und für die Musik kamen gestandene Theaterleute aus Kassel und Stuttgart dazu.

Das Theater wurde von der *Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V.* finanziert und vom *Verein Kulturelle Erziehung in Hessen e. V.* sowie der *Hess. Jugendbildungsstätte* in Dietzenbach getragen.

Das Theaterstück *„ Mellnau das rote Dorf"* hat in der damaligen Zeit einiges im Ort bewegt.

(Mellnau gilt als „Rot" wegen seines nach der Jahrhundertwende gegründeten „Bürgervereins", einem Zusammenschluss der sogenannten Geringen im Ort, der 1933 verbotenem „Reichsbanner-Ortsgruppe" und auch weil hier bis 1933 und auch heute überwiegend sozialdemokratisch gewählt wurde bzw. wird)

Willy Praml mit Gesangverein

Allein die Tatsache, dass sich so viele unterschiedliche Mellnauer aller Altersklassen mit einer solchen Begeisterung über Monate neben ihrem Alltag diesem gemeinsamen Ziel verschrieben, ist bis heute unerreicht. Im Einfluss des Theaters änderte nicht nur den Alltag im Ort, auch in den Köpfen der Laienspieler hat sich während dieser Zeit einiges getan. So waren verschiedene Mitspieler auf der Bühne gar nicht mehr wieder zu erkennen. Der damals geflügelte Satz „..ihr müsst größer werden.." in Anspielung auf das Theaterspielen haben einige der Akteure absolut verinnerlicht. Viele der damaligen Mitspieler zehren von den Erfahrungen dieser Zeit noch heute.

Schade ist letztlich nur, dass in den vergangenen 20 Jahren, mit Ausnahme vom „Gespenstertreiben" auf der Burg, nichts Ähnliches mehr auf die Beine gestellt werden konnte.

Während der Aufführungen entstand ein Video über das Stück. Trotz intensiver Bemühungen gelang es uns jedoch

Die Geringen streiten um die Wasserkosten (links)

Harald Völk, in der Rolle als Dorfdepp bewacht den Brunnen. (mitte)

Unsere Truppe 1918. Von re. nach li. Oliver Laudien, Armin Völk, Raimund Busch, Johannes Harbers, Volker Klös, Gunter Klös, Bernd Engelbach, Bernd Jesberg (unten)

bis heute nicht, in den Besitz dieser Aufnahme zu kommen. (siehe Kästchen, Seite 13) Willy Praml konnte uns lediglich einige Ausschnitte zur Verfügung stellen, die zur Zeit zu einer Art Dokumentation aufgearbeitet werden. Ursprünglich war geplant, den Film im Laufe des Sommers zu präsentieren. Sollte das Video, auf welche Art auch immer, noch auffindbar sein, würden wir dieses gerne nachholen und Euch zu einem gemeinsamen Filmabend begrüßen.

Das Stück erzählte Ausschnitte aus der Ortsgeschichte im Zeitrahmen von 1911 bis Anfang der 50 Jahre, die in 5 Bildern dargestellt wurden.

Bild 1.

Das Stück begann in der Kaiserzeit, 1911 bekam Mellnau endlich die lang ersehnte Wasserleitung. Aber die Reicheren unter den Bauern und die Geringen im Dorf, stritten selbst auf dem Einweihungsfest noch über die gerechte Verteilung der Kosten.

Bild 2.

Es kam der erste Weltkrieg mit den ersten Siegen, den ersten Todesmeldungen. Bei Sieg gab es schulfrei, bei Todesnachrichten stille Tränen und tröstende Worte von Pfarrer und vom Bürgermeister.

Nur der Dorftrottel wurde nicht eingezogen, er durfte den Wasserspeicher gegen feindliche Sabotage bewachen.

Bild.3

Als der Krieg vorbei ist spürt auch das Dorf die Erschütterungen des Krieges. Nachrichten erreichen nur spärlich den Ort, aber ein junger Mann der die Republik mit ihren Farben im Reichsbannerstück gegen die Monarchie verteidigen will, sorgt für Verwirrung .

Bild 4.

Mitte der 30er Jahre. Die erste Abordnung der SA wird noch mit Schimpf und Steinwürfen aus dem Ort gejagt, aber auch hier hängen schon wenige Jahre später die Hagenkreuzfahnen und der „Nährstand" wird für den totalen Krieg eingesetzt.

Bild 5.

Die Zeit danach. Die Soldaten kehren nach Heim, die Flüchtlinge kommen aus den eingenommenen Gebieten und den zerbombten Städten , arm, müde und hoffnungslos.

Schließlich dauert es nicht mehr lange, und das neue Geld ist da. Der erste VW fährt vor, man singt die Caprifischer und erstickt letztlich im Wohlstandsmüll.

Quelle:
Theater Aus der Provinz „Mellnau das Rote Dorf"
Hefte sind im begrenzten Umfang wieder im Gemeindearchiv erhältlich

Neues vom

MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Bilder von Mellnau im DGH

Seit November herrschte zunehmend reges Treiben im Mellnauer Gemeindearchiv. Anlässlich des 10jährigen Bestehens des MELLNAUER KUCKUCK hatten sich die Mitglieder des Archivs etwas Besonderes einfallen lassen - einen fotografischen Spaziergang durch die Mellnauer Geschichte. Angedacht war, das ohnehin im Gemeindearchiv vorhandene Bildmaterial zu ergänzen und auf diese Weise zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen: Fotos von anno dazumal zu erhalten und eine attraktive Fotoausstellung zu präsentieren.

Klar, dass dazu eine entsprechend lange Vorlaufzeit und viel privates Engagement notwendig war.

Doch bis dahin war allerhand zu tun. Zunächst galt es, von Haus zu Haus zu ziehen und Fotos einzusammeln. Bevor das auf diese Weise zusammengetragene Bild- und Fotomaterial eingescannt und auf CD gebrannt werden konnte, musste recherchiert werden, wer oder was auf den jeweiligen Aufnahmen zu erkennen war. Die Bilder mussten jeweils einzeln gesichtet, kopiert und zeitnah zurück gegeben werden, damit gewährleistet war, dass die jeweiligen Eigentümer ihre Originalaufnahmen auch sicher zurückerhalten.

Ohnehin knappe Vorbereitungszeit wurde zudem dadurch beschnitten, dass der einzige Profi in unseren Reihen durch beruflichen Wechsel verhindert war. Niemand verfügte über genügend Arbeitsspeicher und Knowhow, um die Fotos in angemessener Qualität zu drucken und alle verfügbaren Daten zu speichern. Gleich mehrere Tintenpatronen wurden für unzureichende Ergebnisse verbraucht und Nerven auf diese Weise strapaziert.

Noch am Morgen des Veranstaltungstages wurde Hand angelegt, um in letzter Minute erhaltene Fotos einzuordnen und auf den bereitstehenden Stellwänden zu platzieren.

Aber der Aufwand lohnte sich, so die überwältigende Mehrzahl der BesucherInnen. Ihnen bot sich ein sehenswerter Streifzug durch die Mellnauer Geschichte. Angefangen vom Ortseingang aus Richtung Wetter her führte ein dem tatsächlichen Straßenverlauf entsprechender Rundweg quer durch den Ort. Stellwände mit Schuljahrgängen, Festen und besonderen Veranstaltungen der Ortsvereine rundeten die Ausstellung ab. Das mit Strohballen, Blumen, Alltagsgegenständen und Antiquitäten aus Omas Zeit dekorierte Dorfgemeinschaftshaus vermittelte bereits im Eingangsbereich den Einstieg in die „gute alte Zeit".

Als besonderes Highlight aus Sicht der Veranstalter ist zu benennen, dass zwei Besucherinnen ganz vertieft in der Betrachtung eines Fotos versunken waren und sich dort überraschend als jeweils eines der Kinder auf den Fotos wiedererkannten. Mit einem überraschten „das bist ja du auf dem Foto" fielen sich beide nahezu wortgleich in die Arme.

Neben der Ausstellung wurde im kleinen Saal eine Diashow der nicht ausgestellten Fotos gezeigt. Abgerundet wurde das Ganze durch einen Film aus den 60er Jahren, der seiner Zeit im Auftrag des Heimat- u. Verkehrsvereines von Klaus Mehlkopf gefilmt und Manfred Isenberg vertont wurde. Das Video ist von Andreas Heldmann digital überarbeitet worden.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die ihr privates Fotoschatzkästchen für den Kuckuck öffneten und ihre Bilder zur Verfügung stellten. So war es möglich, etwa 500 Fotos und Bilder zusammenzutragen, - die auch noch nach der Ausstellung auf Anfrage im Archiv eingesehen werden können.

Peter Engel

Fotos: Erich Schumacher

Gesprächskreis „Domols änn Mellnä“

am Samstag, 31. Juli, 15 Uhr im DGH

Neues vom MELLNAUER GEMEINDEARCHIV e.V.

Wer kennt alte Mellnauer?

Die Fotos der vergangenen Fotoausstellung sind mittlerweile alle eingescannt und archiviert.

Andreas Heldmann hat sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt, das gesammelte Archivgut auf seinem Server langfristig zu sichern. Damit ist gewährleistet, dass auch zukünftigen Generationen Einblick in ihre dörfliche Vergangenheit ermöglicht wird.

Uns fehlen allerdings noch einige Namen zu den Bildern um diese Sammlung zu vervollständigen. Was liegt da näher, als das Sichten der Fotos mit einer gemütlich, geselligen Kaffeerunde zu verbinden. Da jedes Bild seine eigene Geschichte hat, dürfte ein unterhaltsamer Nachmittag entstehen. Wir möchten daher interessierte Mellnauer zu unserem beliebten Gesprächskreis einladen.

Unter dem Motto „Wer äs doas daa!“ treffen wir uns am Samstag, 31. Juli im DGH.

Wer Zeit und Lust hat an unserer Runde teilzunehmen, möchte wir bitten sich bis spätestens Montag den 26. Juli bei Matthias Böttner (Tel. 7059) oder Armin Völk (Tel. 2378) anzumelden.

Bis 26. Juli anmelden!

Bei dieser Gelegenheit möchten sich die Mitarbeiter des Gemeindearchivs für den regen Zulauf und die vielen lobenden Worte der Besucher der Ausstellung bedanken. Dies ist uns für die Zukunft Motivation genug, dort weiterzumachen, wo wir angefangen haben. Das setzt allerdings voraus, dass wir weiterhin auf die Unterstützung der Mellnauer hoffen dürfen.

Obwohl mit der Ausstellung etwa nur die Hälfte der gesammelten Fotos ausgestellt waren, dürften dem aufmerksamen Besucher die Lücken in unserem „Mellnauer Streifzug“ aufgefallen sein. Wir sind selbstverständlich weiterhin bemüht diese zu füllen, und freuen uns über jegliche Zuarbeit. Es wäre ohne weiteres möglich, eine aktualisierte Fassung der Ausstellung zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt zu präsentieren. So bekämen dann auch alle, die im April nicht die Möglichkeit hatten, eine Gelegenheit, die Fotos zu sichten.

Wie eingangs erwähnt, hat jedes Bild seine eigene Geschichte, die wir sammeln und archivieren möchten. Nicht nur die Fotos beinhalten Dorfgeschichte. Es gibt nach wie vor Hunderte von Geschichten und Anekdoten aus unserem Ort, die nur in den Köpfen der Zeitgenossen festgehalten sind. Wir sind bemüht in Gesprächen möglichst viele dieser Geschichten zu erfassen, jedoch bedingt durch unsere personelle Situation, sind wir damit schlichtweg überfordert. Wir würden uns daher über Beiträge aus der Mellnauer Bevölkerung, nicht nur für den *Kuckuck*, freuen.

Geschichte ist nicht nur das, was die sogenannten Experten in ihren Geschichtsbüchern schreiben. Die Experten für die Mellnauer Vergangenheit sind die Mellnauer selbst. Geschichte besteht aus vielen kleinen, oft alltäglichen Geschichten, wenn man sie ernst nimmt.

Wer Lust hat, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen, ist bei unseren Monatstreffen gerne gesehen.

Armin Völk

Wie kommt der Kuckuck an das Material?

Während der letzten Vorbereitungs-Treffen für die Fotoausstellung berichtete Armin über den jeweils aktuellen Stand seiner Bemühungen, den Originalfilm zum Dorftheater zu erhalten. Die damit verbundene telefonische Odyssee ist sicher ein Streiflicht „In eigener Sache“ wert. Daher eine kurze Anekdote zum Thema: Wie kommt der Kuckuck denn an sein Material?

Anlässlich der geplanten Berichte zum Dorftheater war allen Beteiligten klar, dass der vor Jahren in Mellnau gedrehte Film unbedingt im Gemeindearchiv vorhanden und für eine Vorführung zur Verfügung stehen sollte. Klar, dass sich Armin zunächst mit Theo Kinstle und dem damaligen Regisseur, Willy Praml, in Verbindung setzte. Hier erhielt er die Auskunft, dass der Film in Dietzenbach lagere. Allerdings sei die Theaterschule dort schon vor 10 Jahren aufgelöst worden; Nachfragen, wo die Lagerbestände archiviert worden seien, verliefen im Sand. Nach einigen Anrufen und der ersten telefonischen Sackgasse verfolgte Armin einen zweiten Hinweis: Es war durch Schriftverkehr belegt, dass ein Theaterbesucher aus Schönstadt – sehr zum Unwillen der Akteure - eine Aufführung mit seiner Videokamera gefilmt hatte.

Dieser Privatfilmer war namentlich nicht bekannt. Ein Anruf beim Ortsvorsteher half weiter. Der gab Armin den Tipp, sich an den Herausgeber des Wetteraner Boten zu wenden. Tatsächlich wusste der, dass der Gesuchte in der Schönstädter Gastwirtschaft gewohnt hatte; hier sei Näheres zu erfahren. Wieder wurde der heiße Draht aktiviert und Armin erfuhr, dass der gute Mann nach Marburg verzogen war. Es gelang ihm nach einigem Blättern, den Namen über das Telefonbuch ausfindig zu machen. Auf seine telefonische Nachfrage erhielt Armin zur Antwort, dass der Gesprächspartner nicht gefilmt hatte. Er kenne aber einen, der den noch kennt, der den Film drehte. Also wieder auf zum Telefon und nachgefragt. Von demjenigen, der den Filmer kennt, erhielt Armin die Auskunft, dass dieser ins Rheinland verzogen sei. Wohnort und Adresse sind unbekannt.

Also Plan B: auf den anfangs eingeschlagenen Weg zurück. Die Schrift zum Dorftheater bot unter „Mitwirkende“ gleich drei Techniker auf. Durch telefonische Nachfrage wurde aber leider nochmals bestätigt, dass der Film durch die Auflösung der Lagerbestände in Dietzenbach nicht mehr auffindbar ist. Bleibt also nur das bereits zum Beginn der Nachfragen von Willy Praml übersandte Filmmaterial. Leider sind hier nur wenige Ausschnitte und Proben festgehalten.

Dennoch ist auch diese Kurzversion sehenswert und findet deshalb ihren Platz im Archiv – und sicher bald Verwendung bei einem gemütlichen Filmabend.

Peter Engel

Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau
Juli 2004

Rückblick auf den Dämmerschoppen

Am 9. und 10 Juni fand unser traditioneller Dämmer- und Frühschoppen am DGH (Terrasse) statt. Die Veranstaltung wurde von der Mellnauer Bevölkerung im Gegensatz zum letzten Jahr gut angenommen. Von den Wehren die sich bei solchen Feiern gegenseitig besuchen, waren Oberndorf, Todenhausen, Treisbach und Warzenbach zahlreich erschienen.

Von den heimischen Vereinen, die dazu schriftlich eingeladen wurden, erschien lediglich, in reicher Zahl, die Burschen und Mädchenschaft Mellnau. Für ihre Treue an unserer Feier bedankt sich der Mellnauer Feuerwehr Verein.

Besonders danken wir Helga Wehn, die ohne langes wenn und aber mit ihrer Hilfe, unser kleines „Missgeschick" seitens des Getränkelieferant, in Grenzen hielt.

Nur wer in einem Verein **aktiv** tätig ist, kann sich ein Urteil erlauben, was es heißt, Veranstaltungen jeglicher Art durchzuführen.

So als ob sich ein roter Faden durch alle Mellnauer Vereine ziehen würde, muss man feststellen, das die Arbeit (Vorbereiten, Aufbau, Abbau Reinigung usw.) dem Vorstand in die Wiege gelegt sei. Man kann es schon fast als „Mellnau Syndrom" bezeichnen. Wir sind davon überzeugt das es beim nächsten mal anders ist.

Kurt Eucker
stellv. Schriftführer

Die FFW Mellnau e.V. gratuliert:

Helmut und Maria Busch (Roda)
am 02. Juni 2004 zur Goldenen Hochzeit
(nachträglich)

Waldemar und Margarethe Hahn
am 05. Juni 2004 zur Goldenen Hochzeit
(nachträglich)

Jürgen und Ute Krieg
am 04. Mai 2004 zur Silberhochzeit
(nachträglich)

Stephan und Tina Krieg
am 19. Mai zur Hochzeit
(nachträglich)

Hermann Wagner
am 23. September zum 70. Geburtstag

Waldemar Hahn
am 14. September zum 75. Geburtstag

Wie bedanken uns bei folgenden Spendern:

Alfred und Margot Diehl, Mellnau, Michaela Roeder, Biblis, Alfred Schaerer, Hatzfeld, Hilde Bosshammer, Mellnau, Gerhard und Margarete Völk, Mellnau, Irmgard Hahn-Leidel, Mellnau, Jakob u. Mathilde Jesberg, Unterrosphe, Willi Ruffert, Mellnau, Jürgen und Edith Kuss, Wetter, Wilfried und Heide Schaefer, Niedernhausen, Klaus und Elisabeth Mehlkopf, Mellnau, Brigitte Schmidt, Mellnau, Christa und Alfred Hallenberger, Mellnau, Michael und Silke Becker, Mellnau, Manfred Knöpnadel, Wetter, Carmen Kauffeldt, Frankfurt, Jutta Fries, Mellnau, Maria Mann, Mellnau, Andreas Reiter, Mellnau.

Fundsache:

1 Schlüssel mit Anhänger „Helmut".

Bitte melden
im Büro des Ortsvorstehers.

Achtung! Alte Postkarten von Mellnau gesucht!

Wer hat noch Postkarten von Mellnau? Für die Zusammenstellung einer Dokumentation suchen wir Postkarten/Ansichtskarten von Mellnau.
Wir benötigen sie lediglich, um eine Kopie davon anzufertigen. Wer kann uns weiterhelfen?

Bitte anrufen: Tel. (06421) 63786 , Erich Schumacher
oder E-Mail: schumacher.id@web.de

11. Mellnauer Backhausfest

Sonntag, 26. Sept.

2004

ab 13.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

mit Kaffee und frischem Streusel-, Sahnand- und Obstkuchen, Schmalz- und Wurstbrote mit original Mellnauer Bauernbrot und -wurst. Mit Zwiebelkuchen und Federweißer.

Auch für kalte Getränke ist gesorgt.

Heimat- und Verkehrsverein Mellnau e. V.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Heimat- und Verkehrsverein Mellnau e. V..

Name, Vorname: .....

Wohnort: .....

Strasse: .....

Telefon: .....

Mellnau, den .....

(Unterschrift)

Informationen vom Heimat- und Verkehrsverein Mellnau

HVV-Nachrichten

Wir gratulieren nachträglich:

Jürgen und Ute Krieg
Dämmersgrund 16,
am 04. Mai 2004 zur Silberhochzeit

Wir gratulieren recht herzlich:

Herrn Heinrich Trusheim
Rennweg 17,
am 08.08.2004 zum 65. Geburtstag

Frau Erika Balzer
Dämmersgrund 6,
am 11.09.2004 zum 65. Geburtstag

Herrn Waldemar Hahn
Burgstraße 40,
am 14.09.2004 zum 75. Geburtstag

Herrn Hermann Wagner
Burgstraße 78,
am 23.09.2004 zum 70. Geburtstag

Frau Elisabeth Gritsch
Dämmersgrund 5,
am 11.10.2004 zum 70. Geburtstag

Herrn Horst Ruffert
Herman-Löns-Weg 1,
am 17.10.2004 zum 80. Geburtstag

Hermann und Elisabeth Hahn
Burgstraße 16,
am 24.10.2004 zur Goldenen Hochzeit

Diethelm und Doris Klös-Nickel
Burgstraße 66,
am 27.10.2004 zur Silbernen Hochzeit

Herrn Johannes Sauer
Simtshäuserstraße 12,
am 05.11.2004 zum 70. Geburtstag

Kindergarten Sommerfest: „Rund um den Zahn"

Das diesjährige Sommerfest des Mellnauer Kindergartens stand ganz unter dem Motto: „ Rund um den Zahn". Nach wochenlanger Planung mit einigen Eltern und der „Patenzahnärzten" Martina u. Rolf Krutisch nebst Mitarbeiterinnen, entstand unter der Regie von Gudrun und Lidia ein rundum gelungenes Fest. Mit viel Mühe wurde aus einer Vielzahl von Ideen ein lehrreich und unterhaltsamer Streifzug um unsere Kauwerkzeuge aufgebaut. Auf spielerische Art und Weise wurden nicht nur den Kindern allerlei Wissenswertes vermittelt. An verschiedenen Stationen konnten Zähne geschruppt und modelliert werden, es wurden Gegenstände erfühlt und gerochen, der Kindergarten stand vom Keller bis zum Dach den Besuchern zur Verfügung. Ein besonderes Lob gebührt der Gestaltung des Kellers, der durch die Handschrift von Peter, Rolf und Martina wieder einmal ein besonderes Ambiente erhielt. Die Mühe wurde schließlich durch die Sonne belohnt, die sich im Lauf des Nachmittags noch durch die Wolken schob und so noch einen gemeinsamen Abschluss in Freien zuließ.

Armin Völk

Wie viel Zucker ist hier drin?

Im abgedunkelten Keller wurden mit einer Lösung und Schwarzlicht die Bakterien auf den Zähnen sichtbar gemacht...

....und anschließend gleich wieder weg geputzt

Viel Spaß hatten die Kinder beim Kneten und Modellieren der Zähne

Fotos: Armin Völk

... und bei der Fühlkiste (unten)

Zum Abschluss gab es für alle ein Mitmachlied (links)

Ausgerichtet vom TSV Mellnau fand das diesjährige Dorfturnier am 4. Juli an altbewährter Stelle auf dem hiesigen Sportplatz statt. 9 Mannschaften spielten in 2 Gruppen um den ersehnten Platz an der Sonne und versuchten es unseren Profis bei der EM nicht gleichzutun.

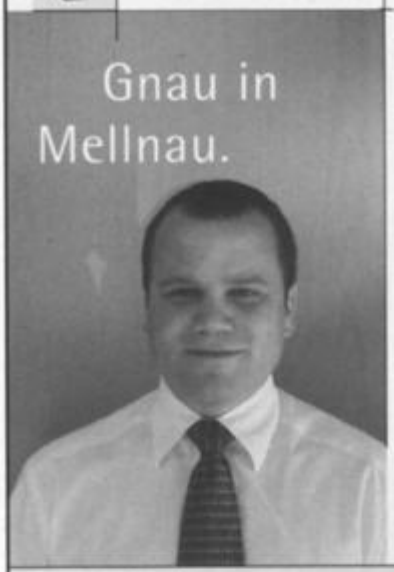
Mit den „Biepchen", die Mannen und Frauen um Thorsten Dalkowski, sowie einer Schülerauswahl aus dem Gymnasium Philipinum aus Marburg, durften diese Jahr gleich zwei neue Mannschaften in dem Turnier begrüßt werden. Nach einem weitgehend fairen Verlauf trafen sich die Spieler der Burschenschaft und des Philipinums zum Endspiel, welches die Burschenschaft im Elfmeterschießen knapp für sich entscheiden konnte. Den dritten Platz errang Vorjahressieger Spectaculum eher gemütlich beim Elferschießen gegen den MGV.

Fotos: Endspielmannschaften von Burschenschaft und Philipinum (oben), Siegerehrung durch Stadtrat Jansen und Gerhard Wagner (unten)

Alles in allem eine schöne Veranstaltung, bei der es für alle Beteiligten viel zu sehen und zu erzählen gab. Schade ist nur, dass bei diesem doch recht ergeizigen Gekicke viele Frauen oder auch die kleineren Akteure nicht so sehr auf ihre Kosten kommen. Ein Miniturnier unter Kindern und Jugendlichen oder ein Einlagespiel einer Damenmannschaft würden den Reiz dieses Turniers sicherlich nicht schmälern. Vielleicht wäre dies eine Idee für zukünftige Organisatoren. *Armin Völk*

RENAULT

Gnau in Mellnau.



Sie schätzen die Lebensqualität auf dem Land und die Leistungsfähigkeit der großen Autohäuser in der Stadt?

In Mellnau kein Problem:

Unser Verkaufsberater **Ingo Brandt** steht Ihnen gerne direkt vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung.

Nach Vereinbarung berät er Sie gerne auch mal bei Ihnen zu Hause und bietet Ihnen darüber hinaus einen besonderen Hol- und Bringservice, wenn Ihr Auto zum Check in unser Autohaus muss.

„Rufen Sie mich doch einfach mal an oder senden Sie mir ein Fax oder eMail mit Ihren Wünschen für Ihre individuelle Mobilität.

Die Renault Modellpalette und der Sofort-Service des Autodienst Gnau werden Sie überzeugen."

GNAU

Ihr Renault-Autohaus in Marburg

RENAULT Lahn

Neue Kasseler Straße 66 · 35039 Marburg
Telefon 06421/6877-32 · Fax 06421/6877-622
ingo.brandt@gnau.de · Mobil-01 60 / 97 84 43 95

MATRATZEN LIEGEN

Produktion und Verkaufsagentur
Tischlermeister Dirk Bergener

Dämmersgrund 6, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon (06423) 3550

- Schaumstoff-, Federkern- und Latexmatratzen in allen Größen
- Lattenroste
- Massivholzbetten aus eigener Herstellung
- Allergiker-Programm
- Wasserbetten
- Wassermatratzen
- Schlafen nach japanischer Tradition: Futonbetten
- Objektausstattungen
- Innenausbau

ÖKO ZENTRUM

Fachhandel für Naturbaustoffe und Umwelttechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- *Naturfarben*
- *Dämmstoffe*
- *Lehmbaustoffe*
- *Außenwanddämmsysteme*
- *Bodenbeläge*
- *Dielengroßauswahl*
- *Trockenbodensysteme*

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke

Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverkleidungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

GÖRGENS • KÖGEL • FELTZ
SCHILLER • KURLINSKY
Notar- und Rechtsanwaltskanzlei

Heinz-Harald Kögel, Notar
Fachanwalt für Arbeits- und Familienrecht

Matthias Feltz
Rechtsanwalt

Robert Schiller
Fachanwalt für Insolvenzrecht

Richard Kurlinsky
Rechtsanwalt

Wir beraten Sie gerne in allen Rechtsfragen.

Schulstraße 9 · 35083 Wetter
Tel.: 06423-94000 · Fax: 06423-940020
E-Mail: info@Kanzlei-GKF.de

SCALE CAR®

Das Fachgeschäft für Modellautos

Alte Dorfstraße 10, 35091 Cölbe
Telefon: 06421-81704
Telefax: 06421-85710

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Mi, Do, Fr	10.00-18.00 Uhr
Dienstag	10.00-14.00 Uhr
Samstag	9.00-13.00 Uhr
Im November + Dezember:	
Mi + Fr	10.00-20.00 Uhr

www.scalecar.de

Mobile Fußpflege

Service & Produktinformation

- Fußdiagnose
- Fußbäder
- Entfernung von
  - Druckstellen
  - Verhornungen
  - Schwielen
  - Hühneraugen
  - Eingewachsenen Nägeln
- Nägel und Nagelhaut fräsen
- Nägel schneiden und formen

Doris Achnitz
Feldstraße 28
35117 Münchhausen
☎ (06457) 8326

Krieg & Schmidt

Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Gisselberger Straße 47,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

- Haustechnik
- Industrietechnik
- Telefonnetze
- Projektierung
- Beratung
- Ausführung
- Verkauf

- Bauberatung
- Bauplanung
- Baustatik
- Bauleitung

Am Mellnauer Weg 1a
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 92071
Fax: 06423 / 92072
Internet: ib-cgross.de

Groß-art-iges Bauen

Georg Althaus

Hermann-Löns-Weg 3
35083 Wetter-Mellnau

Tel. 06423/7718 • Mobil 0173/3104586 • Fax 06423/926241

LVM Versicherungen

LVM
Krankenversicherung

STIFTUNG WARENTEST
GUT
Im Test: 27 Krankenversicherer
5 gut, 14 zufriedenstellend, 8 mangelhaft
3/97 FINANZTEST

Im Vergleich ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92081

ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß
Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

Wir sind für Sie da!

Shell Shop
Reifenservice
SB-Staubsauger
SB-Waschanlage

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag von 6.00 bis 24.00 Uhr

Shell Station
Günter Sawikowsky
Marburger Straße
(B 252)
35083 Wetter
Telefon: 06423 / 963033 • Fax: 06423 / 963034

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

- **Internetanbindung**
- **EDV-Projektentwicklung**
- **Datenbankdesign**
- **Programmiersprachen**
- **Standardsoftware**

Heinrich Detsch

Wetter
Ruf: 06423 926777

Marburger Arbeitskreis für Europäische Burgenforschung zur Burgbesichtigung auf Burg Mellnau

Am Sonntag, den 6. Juni fand eine Burgbesichtigung vom Marburger Arbeitskreis für Europäische Burgenforschung e. V. auf der „Melle-Burg" statt. Etwa 25-30 interessierte Besucher hörten den Ausführungen des renommierten Bauforschers Elmar Altwasser zu. Der Archäologe berichtete über Entstehen und Nutzen der Burg, und interpretierte aus der noch vorhandenen Bausubstanz das frühere Aussehen. Altwasser hielt fest, dass die Burg eine strategische Burg war, mit guter Sicht auf 3 Fernstraßen.

Er machte die Besucher auf die Löcher in manchen Turmsteinen aufmerksam, die zum Hochziehen mit der Mauerzange oder auch „Teufelsklaue" genannt, nötig waren (siehe auch Kuckuck Januar 1996, Seite 16).

Ebenso entdeckte Altwasser zwei Sockelsteine rechts neben dem Turm ca. 3 Meter hinter dem vergitterten Tor, die auf ein zweites Tor hindeuten. Möglicherweise stand dort ein Torhaus zur Sicherung der inneren Burg.

Leider ist die Führung, die erste von drei Objekten im Landkreis in Mellnau wenig bekannt gewesen, so dass nur wenige Einheimische vor Ort waren. Oder sollte es Desinteresse an unserer Burg sein?

Matthias Böttner

Fotos: Heinrich Feisel